

# Interkulturelle Sensibilität im Umgang mit Geflüchteten mit Behinderung

Dr. Mohammed Khalifa

Uni. Hamburg



تونس

المغرب

الجزائر

ليبيا

مصر

السودان

سوريا

العراق

الأردن

السعودية

الإمارات

اليمن

الصومال

البحرين

قطر

لبنان

فلسطين

الكويت

موريتانيا





النوع الجغرافي للمسلمين

- سنة
- شيعة

1:40,000,000

المقياس

المصدر: التعداد السكاني في مختلف البلدان

# „ Menschen mit besonderen Bedürfnissen“

ذووا الاحتياجات الخاصة

In diesem Begriff verbergen sich verschiedene Aspekte der Bedürfnisse, z.B. medizinische soziale und kulturelle.

# Menschen mit Behinderung im Alten Ägypten

Die Lehre von Amenempe

vor mehr als 3000 Jahren  
(etwa um 1100 v. Chr.)

Papyrus Nr.10474 im Britischen  
Museum in London



»Verlache nicht einen Blinden und  
verhöhne nicht einen Zwerg.

Erschwere nicht das Geschick  
eines Lahmen.

Verspötte nicht einen Mann, der in  
der Hand Gottes ist,  
und sei nicht aufgebracht gegen  
ihn, wenn er einen Fehler gemacht  
hat.

(...) wenn er in seiner Stunde des  
Lebens ist.

Wie freut sich, wer den Westen  
erreicht:

Er wird (dort) heil sein in der Hand  
des Gottes«

# Menschen mit Behinderung in verschiedenen Phasen der alt-ägyptischen Geschichte

Der Hofbeamte Seneb mit seiner  
Gemahlin (einer Prinzessin) und  
seinen Kindern – aus einem Grab  
in Giza  
um 2500–2350 v. Chr.





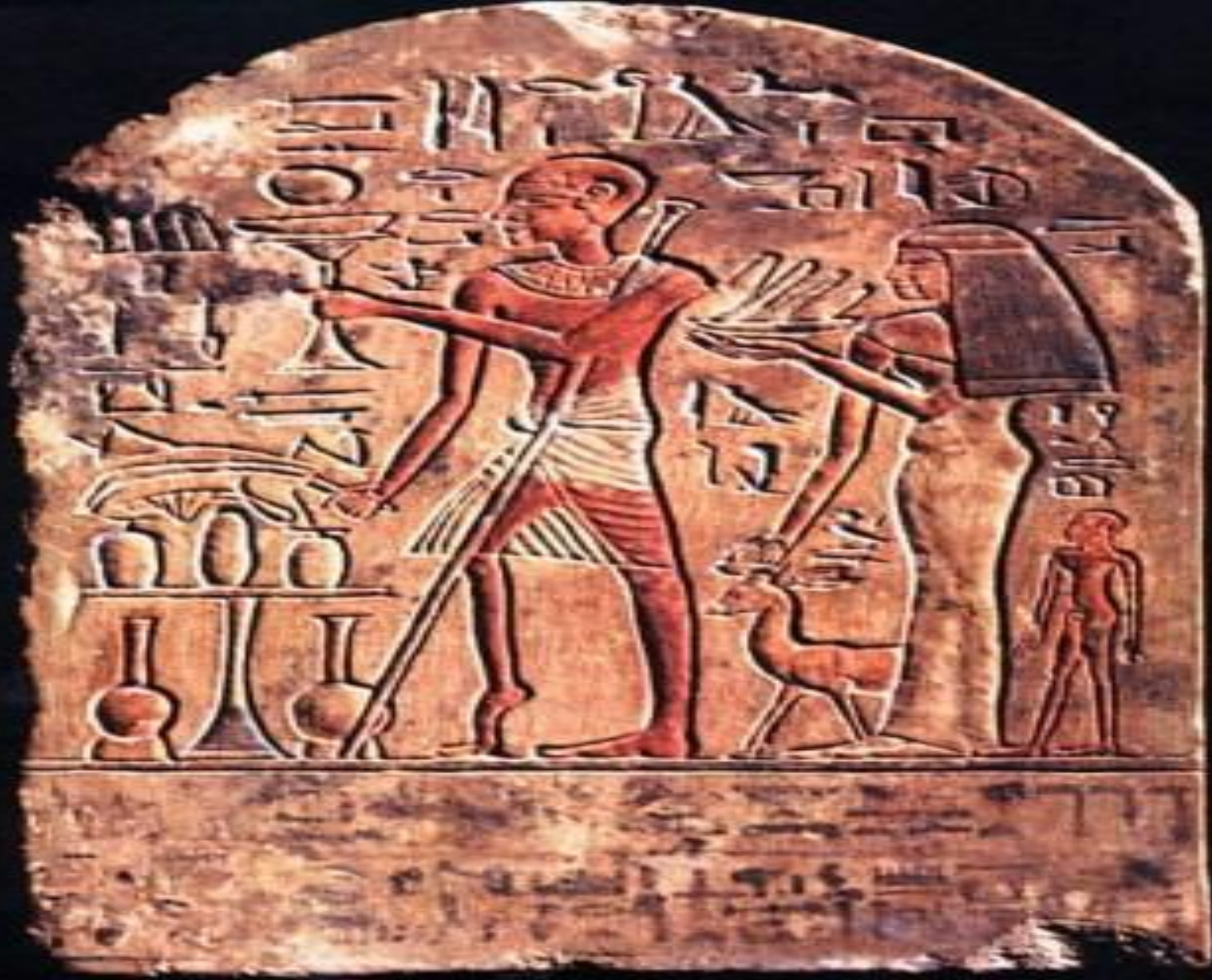






**Kleinwüchsiger aus der 5. Dynastie (um 2475 – 2345 v. Chr.)**





# Umgang mit Menschen mit Behinderung im Islam

„Allah schaut nicht auf eure  
Gestalten und eure Güter, sondern  
auf eure Herzen und Taten.“

Prophet Mohammed (saw)



Um die Vielfalt in der Gestalt der  
Menschen zu ehren  
und zu schützen, bezüglich der  
Schwachen im Allgemeinen  
verbot Gott im Quran, dass die  
Würde anderer Menschen  
angegriffen wird:

„O ihr Gläubigen, die einen sollen nicht über die anderen spotten, vielleicht sind eben diese besser als sie. Auch sollen nicht Frauen über andere Frauen spotten, vielleicht sind eben diese besser als sie. Und beleidigt euch nicht gegenseitig durch Gesten und bewertet euch nicht gegenseitig mit hässlichen Beinamen“ (...). Sure 49:11

Es ist geschichtlich festgehalten,  
dass muslimische Herrscher seit  
Anfang des 8. Jahrhunderts  
finanzielle, wie auch andere  
Hilfeleistungen für Bedürftige  
garantierten.

Dazu zählen Begleiter für  
Menschen mit Erblindung und  
Bedienstete für Menschen, die  
gelähmt waren

Die heutige Situation für  
Menschen mit Behinderung  
in vielen orientalischen Ländern.

Beispiel Ägypten

Für Menschen mit Behinderung in Ägypten ist das Leben nicht barrierefrei gestaltet.

Deshalb benötigen diese Menschen – insbesondere sehgeschädigte Menschen – immer Führung in einer für sie unbekanntem Umgebung.

**Aufgabe der Familie**



# **Die wirtschaftliche Lage In den arabischen Ländern**

Die meisten arabischen Staaten sind **Schwellenländer** oder **Entwicklungsländer**.

Ausnahmen:

Saudi-Arabien, Kuwait, Katar, Bahrain und die Vereinigten Arabischen Emirate **الخليج** .

# Gesamt Einwohner Zahl in der arabischen Ländern

Ca.380 Millionen  
davon

Ca. 95 Millionen leben an der  
Armutsgrenze

Ca. 70 % der Bevölkerung der  
arabischen Welt  
sind zwischen  
**14** und **26** Jahre alt

**Gesundheitssystem**

# **Strukturen der Begegnung mit Menschen mit Behinderung**



Es schickt sich nicht  
**gleich**  
über das Hauptthema zu  
sprechen.

Das gegenseitige Kennenlernen,  
Kontaktaufbau und -pflege stehen  
im Vordergrund.

Fallen Sie nicht mit der Tür ins  
Haus,  
und überfordern Sie die Menschen  
nicht !

# كيف الحال ؟

Die Frage nach dem Befinden wird immer positiv beantwortet.

الخجل

Schamgefühle

Das Umkleiden oder  
Umziehen vor anderen

Männer sprechen oft nur Männer  
an

Und

Frauen sprechen oft nur Frauen  
an.

# Umgang mit Kritik

Kritik kann schnell als Beleidigung aufgefasst werden.

Die Orientalen sagen alles gerne **durch die Blume**, das verlangt die Höflichkeit.

Einfach **"nein"** zu sagen, gehört nicht zum guten Umgangston. Wer eine Anfrage ablehnen muss, drückt sein Bedauern darüber aus und nennt die Gründe dafür.



# Kommunikation und Wahrnehmung

**orientalisch / Deutsch**

**Fallbeispiel:**

# Möchtest du einen Tee?

**Araber:** Nein, danke, ich möchte keinen Tee.

**Deutscher:** Nein, danke, ich möchte keinen Tee

# Kommunikation und Wahrnehmung

## Indirekte Kommunikation

**Ar.-** Indirekte Frage

**Dt.** Direkte Frage

**Ar.-** Viel mit Körpersprache:  
Mimik, Gestik

**Dt.** Lieber verbal  
kommunizieren

- **Ar.** „Ja“ ist gleich „Vielleicht“
- „Vielleicht“ ist oft gleich „Nein“
- „Nein“ ist undiplomatisch

**Dt.** „Ja“ ist „Ja“ und „Nein“ ist

# Ar. Rhetorische Stilelemente

**Dt.** Inhaltbezogen

„Komm zur Sache“

# Sprache



Manchmal sprechen wir von  
dem Einen und verstehen  
doch etwas ganz anderes !

zB. Freund, Bruder, Schwester, Gemein , geil .....usw.



*Abb. 2: «Das Wetter ist schön!» (Zeichnung: Marcel Keller)*